

Ein als Anpassungsprozess modellierter monetärer Transmissionsmechanismus

Reinhard Tietz,

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Kurzfassung

Das als Ausbildungsinstrument und Experimentalumgebung für Arbeitsmarktverhandlungen und Zentralbankentscheidungen entwickelte *anspruchsanpassungsorientierte Wachstums- und Konjunkturmodell KRESKO*¹ wird in den Grundzügen vorgestellt. Zunächst wird auf allgemeinere Prinzipien der Modellkonstruktion, wie *Einheitlichkeit der Entscheidungsstruktur*, *Analysierbarkeit* und *dimensionsanalytische* Anforderungen als Voraussetzungen für die Existenz von Gleichgewichtspfaden eingegangen.

Die den Wirtschaftskreislauf des Fünf-Sektorenmodells wiedergebende *volkswirtschaftliche Gesamtrechnung* wird durch *Vermögens-* und *Finanzierungsrechnung* ergänzt. Insgesamt fallen pro Periode etwa 200 Informationen an.

Der individuelle Entscheidungsprozeß in Form eines *Anspruchsanpassungsprozesses* liefert die Basis für den gesamtwirtschaftlichen Abstimmungsprozeß, der auch zu Regimewechseln in dem nichtlinearen Differenzgleichungsmodell führen kann. Als Zentrale Modellteile werden die *univariable Erwartungsbildung*, *Märkte* und *Informationsbrücken*, die *Putty-Clay-Produktionsfunktion* mit *endogenem technischen Fortschritt* und die technischen Gleichgewichtspfade skizziert.

Die Angebots- und Nachfrageentscheidungen der monetären Beziehungen werden durch *Bilanzstruktur-* und *Zinsspannenansprüche* gesteuert, wobei z. B. auch die Schuldnerbonität berücksichtigt wird. Mangelnde Erfüllung von *Liquiditätsansprüchen* kann rekursive Anpassungen hervorrufen.

Während für die experimentellen Untersuchungen die für den Arbeitsmarkt relevanten multivariablen *Tarifverhandlungen* im Vordergrund standen, wurde bei dem Einsatz als Ausbildungsinstrument der *Zentralbankpolitik* größere Aufmerksamkeit gewidmet. In beiden Fällen ist eine intensive Entscheidungsvorbereitung im Sinne der Planungsberichtsmethode sinnvoll. Einige Spielverläufe werden dargestellt.

Experimentell gewonnene Verhandlungstheorien liefern Ansätze für sinnvolle Modifikationen der Entscheidungs- und Abstimmungsprozesse. Als Erweiterungen bieten sich eine Internationalisierung, die Berücksichtigung von beschränkten Ressourcen oder der Ausbau des Staatssektors an.

¹ R. Tietz, Ein anspruchsanpassungsorientiertes Wachstums- und Konjunkturmodell (KRESKO), Beiträge zur experimentellen Wirtschaftsforschung, Band IV, herausgegeben von Heinz Sauer, 485 S., Tübingen 1973; vgl. a. ders., *Adaptation of Aspiration Levels - Theory and Experiment -*, in: Wulf Albers, Werner Güth, Peter Hammerstein, Benny Moldovanu, and Eric van Damme (Eds.), *Understanding Strategic Interaction - Essays in Honor of Reinhard Selten -*, Berlin - Heidelberg 1997, S. 345-362.

Ein als Anpassungsprozess modellierter monetärer Transmissionsmechanismus

Professor Dr. Reinhard Tietz

Goethe-Universität Frankfurt am Main

www.wiwi.uni-frankfurt.de/profs/tietz

tietz@wiwi.uni-frankfurt.de

**Vortrag im Volkswirtschaftliches Kolloquium,
Frankfurt am Main, 18.11.2008**

Übersicht

- **I. Einleitung zum Modell KRESKO**
- **II. Prinzipien der Modellkonstruktion**
- **III. Die fünf Sektoren und der Wirtschaftskreislauf**
- **IV. Der individuelle Entscheidungsprozeß**
- **V. Der gesamtwirtschaftliche Abstimmungsprozess**
- **VI. Zentrale Modellteile**
- **VII. Entscheidungs- und Anpassungsprozesse im Finanzbereich**
- **(VIII. Versuchsanordnung und experimentelle Ergebnisse)**
- **IX. Einsatz als Ausbildungsinstrument**
- **X. Modellmodifikationen und Ausbau**

Wichtige Unterpunkte

II. Prinzipien der Modellkonstruktion

1. Einheitlichkeit der Entscheidungsstruktur
2. Analysierbarkeit und Simulierbarkeit
3. Dimensionsanalytische Anforderungen
 - vollständige Dimensioniertheit in den Variablen
 - Homogenität in den Dimensionen
 - Niveauunabhängigkeit
 - Gleichgewichtspfad als Transformation
 - Reproduzierbarkeit

VI. Zentrale Modellteile

1. Univariable Erwartungsbildung
2. Märkte und Informationsbrücken
3. Putty-Clay-Produktionsfunktion
4. Endogener technischer Fortschritt
5. Technische Gleichgewichtspfade

X. Modellmodifikationen und Ausbau

1. Modifizierte Anspruchsbildung
2. Anpassungsprozesse in Anlehnung an dynamische
Anspruchsausgleichstheorie
(Transformation von Anspruchsvariablen)
3. Internationale Version (RIMO)
4. Begrenzte Ressourcen (Energie)
5. Ausbau des Staatssektors (wachstumsneutrale progressive
Besteuerung)

6. Aktivierung des Computerprogramms